

3. Klein ist die Quelle, und doch schwillt sie an zum Strome,
und Stein auf Stein gelegt, wölbt endlich sich zum Dome.

4. Der klein im Binsenforb, klein in der Krippe lag,
wirkt weltbeherrschend fort bis an den jüngsten Tag.

5. Und bist und bleibst du klein bis an des Lebens Ende
so ist dein Wirken doch zu Großem eine Spende.

6. Ob Same, Funke du, ob Quelle oder Stein,
du wirst, wenn noch so klein, doch groß im Ganzen sein.
Friedrich Güll.

2. Verne multiplizieren.

Man vergißt im menschlichen Leben nichts so leicht als das Multiplizieren, wenn man es noch so gut in der Schule gelernt hat und kann. Und doch lernt man in der Schule für das Leben, und die Weisheit besteht nicht im Wissen, sondern in der rechten Anwendung und Ausübung davon.

Es kann jemand einen Tag um den andern nur einen Groschen unnötigerweise ausgeben. Mancher, der den Groschen übrig hat, thut es und meint, es sei nicht viel. Aber in einem Jahre sind es 365 Groschen und in dreißig Jahren 365 Thaler weggeworfenes Geld, und das ist doch viel.

Ein anderer kann einen Tag um den andern zwei Stunden unnütz und in Müßiggang zubringen und meint jedesmal, für heute lasse es sich verantworten. Das multipliziert sich in einem Jahre zu 750 Stunden und in dreißig Jahren zu 21900 Stunden oder 912 verlorenen Tagen des kurzen Lebens. Das ist noch mehr als 365 Thaler. Die Erde hat 5400 deutsche Meilen im Umkreise. Das ist ein weiter Weg. Aber wenn man in gerader Linie fortgehen könnte, und es wollte jemand jeden Tag nur eine Stunde davon zurücklegen, so könnte er im dreißigsten Jahre wieder daheim sein. Daraus ist zu lernen, wie weit ein Mensch in seinem Leben es nach und nach bringen kann, wenn er zu einem nützlichen Geschäfte jeden Tag nur eine Stunde anwenden will. Aber wer nie anfängt, der hört nie auf, und wenn wenig auf einmal nicht genug ist, der erfährt nie, wie man nach und nach zu vielem kommt.

Joh. Peter Hebel.